

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier elfährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Eindrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Eindrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 86.

Welzheim, Sonntag den 6. Juni 1886.

20. Jahrgang.

Württemberg.

× **Vorch**, 4. Juni. Die Vorbereitungen zu dem am Pfingstmontag dahier stattfindenden VIII. **Gausenwehrtag** werden rastlos betrieben. Das Komite hält seit längerer Zeit wöchentlich 2 Sitzungen und ist im Verein mit der Einwohnerschaft bemüht, den willkommenen Festgästen einen möglichst angenehmen Tag zu bereiten. Als Musik fungirt diejenige des Dragonerregiments in Ludwigsburg. Auf dem schön gelegenen, schattigen Festplatz — dem sog. Hergottsgarten — finden weiter Ausstellung: 2 Carousselle, 1 Schießbude, 1 photographisches Atelier und 1 Congo- und Cameroon-Neger-Truppe. Bei gutem Wetter — und das hoffen und wünschen wir — dürfte sich der Tag zu einem kleinen Volksfeste gestalten.

— **Vorch**, 2. Juni. Außer Uhren und Eisenbahnzügen haben wir hier seit einem starken Vierteljahr noch Stundenanzeiger, die mit kanonenschußähnlichen Donnerschlägen uns genau melden, wann es morgens 8, mittags 1 1/2 und abends 4 Uhr ist. Wenn um gedachte Stunden ein Fremder vorüberwandert, so sieht er plötzlich eine blutrote Fahne vom Beurenberg herabwehen; er hört von dort ein Signal und bald darauf 2—5 donnerähnliche Schläge. Er denkt vielleicht: Was ist denn da los? wird die Stadt von moskischen Anarchisten bombardiert? oder haben sich die lieben Nachbarn jenseits der Mosel auf den Revanchekriegspfad begeben und schießen die Häuser friedlicher Bewohner nieder? Nichts deraart! Die Dynamitpatronen zertrümmern nur die harten Feinsteinsteine, damit die so zerkleinerten Steine ein vortreffliches Material zur Beschotterung der neuen Straße, deren Bau bei jetzigem herrlichem Wetter rasch vorwärts schreitet, liefern.

— **Stuttgart**, 3. Juni. Der König und die Königin werden wie man hört, wahrscheinlich den ganzen Monat Juni hier zu bringen und erst gegen Ende desselben nach Friedrichshafen übersiedeln.

— Der neue Kommandierende unseres Armeekorps, Generalleutnant v. Alvensleben hat sich äußerst anerkennend über den Grad von Ausbildung unserer Truppen ausgesprochen. Er soll die erste Ueberzeugung ausgedrückt haben, daß kein Deutsches Armeekorps in besserem Stande sich befinde als das K. Württembergische.

— Die „Nord. Allg. Ztg.“ bringt einen ausführlichen Bericht über die jüngste Uebung des freiwilligen württembergischen Sanitätskorps auf dem Burgholzof und spendet der

Kolonie die größte Anerkennung. Insbesondere wird in dem Bericht auch das hohe Verdienst hervorgehoben, das sich Ihre Majestät die Königin im Samariterdienste erworben hat.

— Wie der „St. Anz.“ erfährt: findet die Parade der Stuttgarter Garnison vor Seiner Majestät dem Könige nicht am Dienstag den 8., sondern Mittwoch den 9. d. Mts. auf dem Dezerlocher Exerzierplatz statt.

— **Vom Fränkischen**, 2. Juni. Vor einigen Tagen schlug der Blitz in Kälbingen in eine Schafherde und tötete 6 Schafe.

— Die Markungen **Gingen**, Weisfel, Dettingen und Berg wurden am 31. v. Mts. vom Hagel schwer betroffen.

— **Von der bayer. Grenze**, 3. Juni, wird mitgeteilt, der russische Kaiser werde im Laufe dieses Monats in Kissingen eintreffen, bereits seien im Hause Kolla eine ganze Reihe Zimmer für ihn belegt.

— Als ein bedeutendes Zeichen der Zeit mag nachstehende Thatsache gelten. Ein Stuttgarter Bureau sucht einen jungen Mann als Kopisten mit einem Monatsgehalt von 50 M. zu engagieren. Auf die ergangene Anzeige, welche nur ein einziges Mal im Blatt erschien, liefen nicht weniger als 54 Meldungen ein und zwar von 15 Notariats- und Verwaltungskandidaten, 21 sonstigen Schreibereibestiftenen, 2 Graveuren, 4 Goldarbeitern, 3 Buchbindern und 9 Kaufleuten.

Deutschland.

— **Freiburg**, 2. Juni. Das Domkapitel wählte heute den Bischof Noos von Limburg zum Erzbischof von Freiburg.

— **Bruchsal**, 2. Juni. In Büchenau wurde vor einigen Tagen der erste Impfungsversuch an Schweinen gegen die Rotlaufkrankheit vorgenommen. Im ganzen wurden nach der Nr. Ztg. 21 Tiere mit der Pasteur'schen Lymphe geimpft und durch einen kleinen Einschnitt in das Ohr gezeichnet. Zugleich wurde den Besitzern von den anwesenden Bezirksveterinären von Pforzheim, Bretten, Bruchsal und Wiesloch die nötige Anweisung über die Haltung der geimpften Schweine erteilt. Am 9. Juni soll die Impfung wiederholt werden.

— **Landau**, 31. Mai. Heute in der Mittagstunde hat sich der Unteroffizier Biered der 6. Batterie, aus Danzig gebürtig, im Geschütz Schuppen der Artillerie-Kaserne durch einen Kanonenschuß entleibt. Das Geschütz scheint mit einer Kartätschbüchse geladen gewesen zu sein, denn eine Anzahl Kartätschfugeln wurde in der Nähe gefunden. Dem Unteroffizier hatte der Schuß den Kopf und

einen Teil des Oberkörpers weggerissen. Furcht vor Strafe soll das Motiv zu dem Selbstmord gewesen sein.

— **Nordhausen**, 2. Juni. Durch zwölfstündiges Unwetter, Hagelschlag und Wolkenbrüche wurden, laut Fr. Ztg., die Ortsbezirke Kleinwehungen und Schwarzfeld-Offenhausen heimgesucht. Vieles Vieh ist ertrunken, zahlreiche Häuser sind beschädigt. In Teisungen (Gichsfeld) sind mehrere Häuser eingestürzt und Brücken zerstört.

— Die „Krztg.“ ist der Ansicht, daß der französische Kriegminister in erster Linie nichts mehr und nichts weniger bezweckt, als den aktiven Stand der französischen Armee von 472 000 auf 545 000 Mann zu bringen, d. h. denselben um 73 000 Streiter zu vermehren. Daß die Spitze der Thätigkeit des Ministers gegen Deutschland gerichtet ist, habe nicht nur das Spionagesgesetz gezeigt, sondern das habe der Kriegsmminister selbst in seinen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassenden Reden der letzten Tage bewiesen. Die Erhöhung des französischen Heeresbestandes müsse uns um so mehr mit Mißtrauen erfüllen, als unsere Friedensstärke von 427 274 Mann um 118 000 Mann hinter der neuorganisierten französischen Armee zurückbleiben würde.

— **Meß**, 2. Juni. Domherr Jausfert, der älteste Domherr Deutschlands und Frankreichs, ist heute morgen, 89 Jahre alt, gestorben. Er war Domherr seit 1821.

— Die feierliche Enthüllung des Denkmals des Königs Friedrich Wilhelm IV. wird am 10. Juni stattfinden.

Ausland.

— **Aus der Schweiz**, 2. Juni. Das 600 Weibstühle enthaltende Fabrikgebäude der Buntweberei in Wallenstadt (Kant. St. Gallen) ist total niedergebrannt. Von 690 Arbeitern sind 530 brotlos geworden. Der Schaden ist enorm; Entstehungsursache unbekannt.

— **Nicolosi** am Aetna ist unrettbar verloren. Soldaten verwehren jedem den Eingang in die Ortschaft. Alles bewegliche Eigentum ist gerettet, das Gemeindefarchiv im Landesarchiv untergebracht. Erzbischof Dusmet hat die Ueberführung der Kirchenreliquien in Prozession nach Pedare angeordnet. Der auf Nicolosi zufließende Lava-Arm ist 40 Meter breit, 16 Meter hoch. Nicolosi hat 2500 Einwohner.

* **Das Gerinnen der Milch** verhindert man durch Zuthun eines Stückchen Zuckers (natürlich kann man mit Zucker versetzte Milch nicht buttern.)

Erzählung.

Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsch
übertragen von Henry Perl.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Vorläufig genügten Hawkeye die gegebenen Anhaltspunkte. Erstens, die eingestandenen Handlungen dieses Mannes und zweitens die Wirkung, welche die Fragen über den Aufenthalt in Leadville für das Auge eines scharfen Beobachters auf den Mann ausgeübt.

Uebrigens aber standen Hawkeye noch andere Beweisgründe zu Gebote.

Der Revolver mit den Initialen I. F., erwiesenermaßen ein alter Freund des „Hacken“ und obendrein von ihm selbst zugegeben, daß diese Buchstaben auf seinen wirklichen Namen Anwendung finden.

Mehr als dies jedoch sprach eine Photographie für die Annahme des umsichtigen Detectiv, welche dieser dem Familien-Album im Hause des alten Jared Flint entnommen und in seine Rocktasche gesteckt hatte.

Es war das Bildnis Jack Flint's.

Wiewohl es vor einer Reihe von Jahren aufgenommen worden war, zeigte es doch immer eine frappirende Ähnlichkeit mit den Zügen des Mannes gegenüber.

Freilich hatten Laster und Verbrechen jeder Art dem Gesichte des tätowierten Tom ihren Stempel aufgedrückt, allein es blieben noch genug übereinstimmende Punkte übrig, um die Annahme des Detectiv zu rechtfertigen. —

Das Geheimnis, welchem er und Ferrit auf die Spur zu kommen beschlossen hatten, wurde immer tiefer und nahm weitere und weitere Dimensionen an, so daß der Polizist selbst von der Tragweite seines Unternehmens zu erschrecken begann.

„Gottlob,“ sagte sich Old Hawkeye, „daß ich mir einen Partner für diese Unternehmung gesichert habe, denn das Stück Arbeit wird zu gewaltig für einen Mann. Ferrit wird mittlerweile nach jenem Schwindler, dem zweiten Jack Flint und seinem verzweifeltsten Anhang ausgeschaut haben, der übrigens, dessen bin ich gewiß, Nichts mit dem Individuum mir gegenüber und seinen Plänen zu thun hat.“

Jetzt heißt es dazu schauen, um mein Teil an der Aufgabe tüchtig durchzuführen. Das war der Schluß seines minutenlangen Erwägens.

Der „tätowierte Tom“ stellte seinerseits allerlei Betrachtungen an.

Welcher Art diese Gedanken waren, ist hier nicht am Platze mitzuteilen, weil das Interesse dieser Aufzeichnungen darunter leiden würde. Allein so viel steht fest, daß er bereits gegen den spanischen Stierkämpfer Tor-das Matador in hohem Grade mißtrauisch geworden war.

Die Art und Weise, in welcher ihn Old Hawkeye über den Leichnam Jared Flint's ausgefragt hatte, zeigte ihm so deutlich, daß er vor diesem Spanier auf der Hut sein und sich der höchsten Zurückhaltung befleißigen müsse. —

Vielleicht war Tor-das gar nicht, was er zu sein schien.

Der „Hacken“ war längst gewöhnt, mit

Menschen zu verkehren, die über ein Doppel-gesicht verfügten; und Mißtrauen war ein stark gebildeter Zug seines Wesens, das hatte er bei mehr als einer Gelegenheit bewiesen.

Old Hawkeye las von dem Gesichte seines Gegenüber diese Zweifel ab und begann dem Gespräch eine geschickte Wendung zu geben und den „tätowierten Tom“ für verschiedene, voll Wärme und Eifer vorgetragene Pläne, die allerlei gewinnbringende Geschäfte in Aussicht stellten, zu begeistern. Es gelang ihm auch zum großen Teil durch dieses virtuos ausgeführte Manöver das erschütterte Vertrauen des „tätowierten Tom“ wieder herzustellen. —

Der Detectiv besaß die Macht, über ein Ding zu sprechen und an dem andern im Geiste weiter zu spinnen.

Außerdem war er fest entschlossen, den schlauen Mann, welcher ein so tief verkapptes Spiel spielte, um jeden Preis in seine Gewalt zu bekommen.

Alein die Ereignisse spitzten sich indessen ohne Vorwissen des Detectiv's zu einer gefährlichen Katastrophe zu.

Während er noch mit dem Ex-Matrosen Zukünftiges besprach, trat ein Mann in den Raum, dessen Gegenwart den Polizisten mit Bangen erfüllte.

„Ha! Jetzt wird die Sache gefährlich!“ Dieses war Old Hawkeye's erster Gedanke, als sein Auge auf den Neueintretenden fiel.

Letzterer war ein wild aussehender Gefelle. Seinen Kopf deckte eine Pelzmütze, welche so tief in die Stirne gedrückt war, als sollte sie ihn vor dem Erkantwerden schützen.
(Fortsetzung folgt.)

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich mitzutheilen, daß ich das von meinem verstorbenen Vater

Heinr. Chr. Bilfinger

seit fast 40 Jahren hier betriebene

Geschäft in Ellenwaaren, Tuch & Bukskin,

Glas-, Porzellan-, Spezerei- & Farbwaaren zc. zc.

verbunden mit

Flachshandel & Agenturen

unter dem heutigen Tage mit sämmtlichen Activen und Passiven übernommen habe und in unveränderter Weise auf eigene Rechnung unter der Firma

Heinr. Aug. Bilfinger

weiterführe.

Indem ich für das meinem Vater selig geschenkte Vertrauen herzlichst danke, bitte ich solches auch mir entgegenzubringen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mich desselben würdig zu zeigen und solches zu erhalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Wetzheim, den 1. Juni 1886.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim—Gausmannsweiler.

Bekanntmachung.

In Folge der Zunahme des Fremdenverkehrs anlässlich der Eröffnung des Luftkurorts Gausmannsweiler—Ebensee beehren wir uns, einem verehrl. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß wir jeden Sonn-, Fest- und Feiertag

eine regelmäßige Fahrgelegenheit

mit bedecktem Wagen zwischen Welzheim und Gausmannsweiler während der Saison bieten werden, und zwar:

Aus Welzheim, Gasthof z. Lamm	9 Uhr vormittags
(nach Ankunft der Lorch'er Post)	
in Gausmannsweiler, Gasthof z. „Ebensee“	9 Uhr 30 Minuten vormittags,
aus	11 " — " "
in Welzheim	12 " — " mittags,
aus Welzheim	2 " — " nachmittags
(nach Ankunft der Schorndorfer Post)	
in Gausmannsweiler	2 Uhr 30 Minuten nachmittags
aus	6 " — " "
in Welzheim	6 " 30 " "

Fahrpreis für die Person 35 Pf.

Für den Hin- und Herweg ist der Fahrpreis auf 50 Pfennig für die Person festgesetzt und wird namentlich das Welzheimer Publikum zu zahlreicher Benützung freundlich eingeladen.

Den 1. Juni 1886.

Karl Eisenmann, Gasthof z. „Lamm“, Welzheim.

A. Ellinger, Gasthof z. „Ebensee“, Gausmannsweiler.

Ein jüngerer
Bäckergeselle

kann sogleich eintreten bei
Karl Grau.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

- Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim
- B. Bilsinger " Lorch.
- C. G. Breuninger " Huderberg.
- Carl Beil " Schorndorf.
- Friedr. Haacker " Gmünd.

• **Mariäzeller**
Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken.

Centralversand durch Apotheker
Carl Brady, Krenzier, Oesterreich, Mähren.

Echt zu haben im Hauptdepot: in Stuttgart: in der Hirsch-Apotheke, (Zahn und Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth. C. Wurm.

Gesucht Agenten z. Verkauf von
Priv. g. 10% Provis. u. 500 Mk Fixum
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Heilung radikal!
Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr.
Frankfurt a. M.

Kärtchen

des Oberamtsbezirks Welzheim
pro Stück 20 Pfennig
hält stets vorrätig die
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Nach 12jähriger Dienstleistung als Unterarzt beim Regl. Militär und nach 11jähr. Thätigkeit in der Privatpraxis, worunter 10 Jahre als Assistent bei der chirurgischen Abteilung im Bürgerhospital und Dischheim'schen Anstalt in Stuttgart hat sich Unterzeichneter hier niedergelassen u. empfiehlt sich der Einwohnerschaft Welzheim's und Umgebung zu **allen chirurgischen Verrichtungen.** Fühneraugen und eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt. Zähne werden sorgfältig ausgezogen.

Achtungsvoll

R. Blum, Chirurg,

Militärunterarzt a. D.

Strohüte

empfehlen in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Max Lohz, Welzheim.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk 1.50
Osener " (ungar. Rothwein) " "	Mk 1.25
Erlauer " " " "	Mk 1.50
Carlwitzer " " " 1/2 Fl. 95 & 1/1 "	Mk 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Malaga (braun u. rothgoldnen) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Cheres (Shery pr. 1/2 Fl. mit Glas Mk 1.25, 1/1 Fl.	Mk 2.25
Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 &, 1 Mk und	Mk 1.50
Musker " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas Mk 1.25 1/1 Mk	2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein=En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staus-kapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Welzheim bei Apotheker **Bilsinger.**

Welzheim.

Zur Beförderung an die

Schafwollspinnerei Nagold

übernehme auch dieses Jahr wieder

Wolle zum Spinnen und färben

und sichere bei bester Bedienung billigste Preise zu.

Albert Zweigle.

Sebe-Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht u. sind die amtl. Certificate bei mir deponirt.

VIII. Remsgaufeuerwehrtag in Lorch.

Programm.

I. Sonntag den 13. Juni nachmittags:

Konzert auf dem Festplatz durch die Trompetermusik des Dragonerregiments in Ludwigsburg.

II. Pfingstmontag den 14. Juni:

morgens 5 Uhr: Tagwache;
 " von 6 Uhr an Empfang der Gäste am Bahnhof und den Stadteingängen;
 " 9 Uhr: Beginn der Verhandlungen im Saale der „Harmonie“ beim Bahnhof;
 " 11 Uhr: Aufstellung der Feuerwehren nach dem Alphabet beim Gasthaus zur Sonne, Vorbeimarsch der Lorch'er Feuerwehr mit Geräten und Abmarsch auf den Übungsplatz beim Gasthaus zum Engel, daselbst Schulübung der I. Kompagnie und Gesamtübung der Feuerwehr Lorch;
 mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mittagessen;
 " 1 $\frac{1}{2}$ " Sammlung sämtlicher Feuerwehren in derselben Stellung wie Vormittags, Festzug durch die Stadt auf den Festplatz, Begrüßung der Festgäste, gefellige Unterhaltung;
 abends 7 Uhr: gefellige Vereinigung der Lorch'er Feuerwehr mit nachfolgendem Ball in der „Harmonie“.

Zu zahlreichem Besuch auf unserem historisch denkwürdigen Boden laden freundschaftlich ein,
 Lorch, den 4. Juni 1886.

Stadtschultheiß Siegel, Commandant Dieterle.

Hotel zum Ebnisee

bei Welzheim.

Sonntag den 6. Juni nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an
 Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des
 Füsilier-Bataillons 3. Württ. Inf.-Regm. Nr. 121
 aus G m ü n d

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn August Luther.
 Entree frei und ladet freundschaftlich ein

Adolf Ellinger.

NB. Programme werden vor Beginn des Concertes ausgegeben.

Unterzeichneter empfiehlt seine am „Ebnisee“ gelegene

Waldwirtschaft zur „Waldburg“

aufs beste. Daselbst ist jeden Sonn- u. Feiertag

feinstes Stuttgarter Bier und kalte Speisen zu haben.

Adolf Ellinger, Gasthof z. Ebnisee.

Theater in Welzheim

im Garten des Gasthauses zum „Bären“

Sonntag Abends 8 Uhr

Schloß Lichtenstein

oder:

Deutsche Frauentreue.

Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeifer.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaction verantwortlich Schullehrer Jener.

Unterzeichneter verkauft am
 Montag, den 7. Juni ds. Jrs.
 Mittags 1 Uhr
 im Gasthaus zum „Ebnisee“ in Gaus-
 maunswiler im öffentlichen Aufstreich:
 ca. 3 Morgen Wald
 zum Abholzen.

Der Wald liegt auf der Weidenhöfer
 Markung an der Straße und kann jeden
 Tag von dem Eigenthümer vorgezeigt werden.
 Liebhaber hierzu werden eingeladen.

Gausmaunswiler den 1. Juni 1886.

Christian Heinrich.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
 DAMPFSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.

Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
 Amsterdam

Abfahrt Billigste
 Samstags. N.A.S.M. Preise.

rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn;

Carl Neumann, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berthmer, G. Wellr. Welzheim.

H. Müller, Alfdorf.

Weberrohre

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Das
 Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
 Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund
 vorzüglich gute Sorte 1,25 $\frac{1}{2}$
 prima Halbdaunen nur 1,60 $\frac{1}{2}$.
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Heute Abend

weiße Brechwurst

sowie
 frische Leberwürste

bei Metzger Kohnle.

Nächsten Dienstag

rothe Waaren und Kalk

bei Ziegler Gleich.

Cordeantofel à Dutzend Paar für Frauen
 Filzohle M. 4.75, mit mitirt. Lederzuzüge
 M. 5.25, m. Holzarmgürtler fester Tuchsohle M. 6.75, Cordschuhe,
 Tuchschuhe m. Holzarmgürtler fester Tuchsohle M. 11. Bei grö-
 ßerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Kirschenkuchen

empfehlen S. Hohly.
 Jeden Sonn- und Feiertag werden
 Conditoreiwaaren
 aus meinem Geschäft am Ebnisee verkauft.
 S. Hohly.

Schulz- und Bürgscheine,
 hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.